

Guidance for New Forms of Work

Neue Arbeits- und Erwerbsformen als
Herausforderung für die Bildungsberatung

New Forms of Work (NFW) – welche sind das?

OECD (2019) „politisch relevanteste Formen“

- Plattformarbeit (crowdwork/ work on demand via apps)
- Solo-Selbständige (mit einem speziellen Fokus auf Scheinselbständigkeit)
- Befristete Anstellungsverhältnisse
- Verträge mit variablen Arbeitsstunden

EROFOUND (2015)

- Teilen (sharing) von Arbeitnehmer*innen oder Jobs
- Leiharbeit
- Gelegenheitsarbeit (unregelmäßige Arbeit auf Abruf)
- IKT basiertes mobiles Arbeiten (über klass. Telearbeit hinausgehend – kein fixer Arbeitsplatz)
- Dienstleistungschecks
- Portfolio Arbeit (zahlreiche Jobs/Aufträge für unterschiedliche Auftraggeber*innen)
- Plattformarbeit (crowdwork/ work on demand via apps)
- Kollaborative Arbeit (neue Kooperationsformen Selbständiger, z.B. Coworking, Kooperativen...)

New Forms of Work (NFW) so neu nicht

- Fundamentaler ökonomischer Strukturwandel ab den späten 1970er Jahren
- Niedergang der Schwerindustrie und fordistischer Produktion – Aufstieg der Dienstleistungsökonomie
- Starke Zunahme der „freelance economy“ – informelle Heimarbeit, Solo-Selbständigkeit, Gelegenheitsarbeit, befristete Arbeitsverhältnisse – auch durch die Expansion der Arbeitsmarktintegration von Frauen
- Flexibilisierung und Deregulierung von Arbeitszeiten und Beschäftigungsformen in den 1980ern verstärkt den Trend – New Forms of Work (NFW) werden forciert eingesetzt und (politisch) diskutiert: Werkverträge, Arbeitsbefristungen, Leiharbeit, Teilzeitarbeit, Subunternehmertum, Outsourcing, neue Selbständigkeit...
- Globale Implementierung von IKT-Infrastruktur in den 1990ern verstärkt den Trend zur Auslagerung von Tätigkeiten weiter – Virtualisierung der Arbeit – Virtualisierung des Matchings – online Arbeitsplattformen (Plattformökonomie)

Ausgewählte NFW mit hoher Guidance Relevanz – Fokus auf Arbeitsmarkt-Benachteiligte

1) Plattformarbeit

- Crowdwork micro tasks
- Local on demand work

2) Solo-Selbständige

- Im “unteren” AM-Segment – “necessity entrepreneurship”

3) Leiharbeit

4) Weitere prekäre Arbeitsformen

- Gelegenheitsarbeit
- Dienstleistungsschecks
- Prekäre Portfolio Arbeit

New Forms of Work (NFW) – Dimensionen für Betrachtung aus Guidance Perspektive

Qualifizierungsbedarf

- Formale Qualifikationsvoraussetzungen, -bedarfe
- Soft-Skills, „Selbstunternehmerische Skills“

Laufbahn/ Karriere

- Lernmöglichkeiten „on the job“, Potenzial zur Kompetenzentwicklung
- Brückenfunktion in regulären AM versus „Karriere-Sackgassen“
- Grad der Prekarität, Unsicherheit, Ausbeutung
- Grad der Flexibilität, Freiheit, Selbstverwirklichungspotenziale

Beruf/Profession

- Beitrag zu einer „professionellen Identität“ und sozialen Position
- Berufsständische Vertretung

Diskussion

- Eigene Beobachtungen bez. der Präsenz von NFW in meinem Beratungsalltag
 - Häufungen: Welche NFW – bei welchen Personengruppen?
 - Trends: Zeichnen sich Tendenzen/ Entwicklungen ab?
- Ist die Auswahl an „Dimensionen/ Indikatoren“ zur Analyse der NFW aus einer Guidance-Perspektive für meine Arbeit hilfreich?
 - Adaptionen, Ergänzungen?
- Hat die Bildungsberatung im Bezug auf „prekäre NFW“ einen Auftrag?
- Braucht es für „prekäre NFW“ spezielle Beratungsansätze?
 - Gibt es Besonderheiten in der Aufschließung von Personen in NFW?
 - Welche Ansätze/Methoden der Beratung sind speziell geeignet?

Rolle der Bildungsberatung?

“Careers education and guidance is a profoundly political process. It operates at the interface between the individual and society, between self and opportunity, between aspiration and realism. It facilitates the allocation of life chances.

Within a society in which such life chances are unequally distributed, it faces the issue of whether it serves to reinforce such inequalities or to reduce them.” (Watts 2016, 171)

Persona

Marvin, 42 years Mjam bike courier (Austria)

- Lives in Vienna. Recently in a partnership, lives in a small apartment in Vienna. Moved to Vienna from Germany a few years ago. Is a trained social worker, at some point he did not want to work in this area anymore and switched to gastronomy. After a while in Vienna, he started working as a bicycle courier for Mjam. He appreciates that he can get some exercise while working. He has the freedom to do as many shifts as he wants and he thinks his earnings are not too bad. In his free time, he works in a community garden, where he has now taken over the management and coordination.

Kontakt

Dr. Rudolf Götz

T +43 664 60177 3505

rudolf.goetz@oesb-sb.at

ÖSB Studien & Beratung
gemeinnützige GmbH

Meldemannstraße 12–14

1200 Wien |